



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Beigeordnete
Sandra Selg
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 18.02.2023

Einführung einer einheitlichen, datenschutzkonformen Kita-App in den (städtischen) Speyerer Kindertagesstätten

Sehr geehrte Frau Beigeordnete Sandra Selg,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgenden Prüfantrag in die Digitalausschusssitzung am 2. März 2023 aufzunehmen und dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung zu empfehlen.

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer Marktanalyse und anhand von Best-practice-Modellen in anderen Kommunen zu prüfen, welche Möglichkeiten der Einführung einer Kita-App bestehen und anschließend dem Jugendhilfeausschuss, Digitalausschuss und Stadtrat einen Vorschlag zur Einführung einer solchen App - zunächst in den städtischen Kindertageseinrichtungen - zu unterbreiten.
Voraussetzung für die Einführung ist, dass die App die datenschutzrechtlichen Anforderungen der DSGVO erfüllt.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

- 2) Die Verwaltung tritt mit den freien Trägern von Kindertagesstätten in Kontakt, um zu prüfen, ob die Installation einheitlich für alle Kitas in Speyer umgesetzt werden kann.

Die Eltern haben weiterhin die Möglichkeit der freien Wahl, ob sie wichtige Informationen per App, E-Mail oder in Papierform erhalten möchten.

Begründung:

In vielen Kommunen in der Region werden Kita-Apps bereits seit mehreren Jahren erfolgreich genutzt. Eine entsprechende Applikation ermöglicht es den Eltern, schnell und unkompliziert per Info-App wichtige Informationen aus dem Kita-Alltag zu erhalten. Der Informationsfluss zwischen Einrichtung und Eltern kann hierdurch verbessert und transparenter gestaltet werden. Gerade die Pandemie hat verdeutlicht, wie wichtig schnelle Informationen sind, damit etwa, wenn eine Kita-Gruppe wegen zu vieler Infektionsfälle oder Personalausfälle kurzfristig geschlossen bleiben muss, die Eltern morgens nicht vor verschlossenen Türen stehen. Informationen, die sonst per Papierauslagen oder E-Mail erfolgen, können so deutlich schneller und effektiver per App getauscht werden. Für das pädagogische Personal kann sich daraus mittelfristig ein Zeitersparnis entwickeln, die in die pädagogische Arbeit mit den Kindern investiert werden kann.

Oft etablieren sich in Elternkreisen Facebook- oder WhatsApp-Gruppen, um sich zu organisieren und sich abzustimmen. Im Vergleich zu diesen Diensten, ist eine datenschutzkonforme Kita-App idealerweise datenschutzrechtlich geprüft, die Daten können nicht von Dritten kommerziell genutzt werden und es werden keine persönlichen Daten wie etwa Handynummern preisgegeben. Mit einer solchen App könnte so dem Wunsch vieler Eltern Rechnung getragen werden, zeitnah organisatorische Informationen zwischen Kita und Eltern auszutauschen. Insbesondere berufstätigen Eltern wird hierdurch der Alltag erleichtert, weil schnell und bequem die wichtigsten Informationen aus den Kitas abgerufen werden können. Zudem können so beispielsweise bei getrenntlebenden Elternteilen auch beide besser in den Informationsfluss einbezogen werden und am Kita-Alltag ihres Kindes teilhaben.

Die Eltern sollten auch weiterhin wählen können, ob sie Infos wie etwa zu Ausflügen, benötigten Bastelutensilien, Wechselkleidung, Krankheiten, geänderten Öffnungszeiten oder Ähnlichem, per digitaler Nachricht als „Push-Up-Meldung“ auf dem Mobiltelefon, in Form einer E-Mail oder lieber weiterhin als Papiernotiz in ihrem Fach in der Kita erhalten möchten.

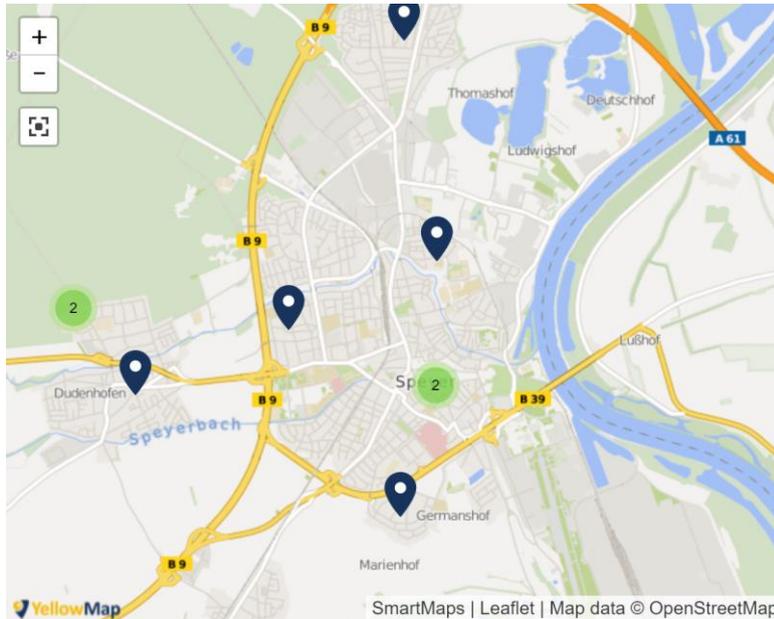
Gleichzeitig kann die App als ein weiteres konkretes Beispiel für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt dienen, die zum Ziel haben sollte, die Leistungen der Verwaltung digital verfügbar zu machen und die Kommunikation mit den Bürgern spürbar zu verbessern.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

In einer früheren Sitzung des Digitalisierungsausschusses wurde geäußert, dass die Einführung einer solchen App gemeinsam mit freien Trägern schwer realisierbar sei. Eine Recherche zu Kita-Apps anderer Kommunen und in der Region zeigt jedoch, dass beispielsweise die katholischen Kitas in Speyer eine solche App bereits nutzen.

(z.B. Stayinformed <https://www.stayinformed.de/kitas/>):



Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Keller-Mehlem

Fraktionsvorsitzende

Maria Montero-Muth

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Beate Klehr-Merkl

Mitglied Digitalisierungsausschuss

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende